

**Lehrkraft: Frau Wilde**

**Leitfach: Mathematik**

**1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung**

**2. Projektthema: EduBreakout - Der Escape Room im Klassenzimmer**

**Begründung und Zielsetzung des Projekts:**

Escape Rooms sind in den vergangenen Jahren zu einem neuen Freizeittrend in Deutschland geworden. Das Spiel beginnt damit, dass eine Gruppe von Personen in einen Raum eingeschlossen wird, aus dem sie sich innerhalb von 60 min wieder befreien muss. Dafür müssen die Spieler diverse Rätsel lösen und Hinweisen nachgehen, die überall im Raum verstreut sind, um im Spiel voran zu kommen und letztlich zu „entkommen“.

Ein EduBreakout ist ein für ein Lernsetting angepasster Escape Room, bei dem die Beteiligten nicht in einen Raum eingesperrt sind, sondern gemeinsam eine verschlossene Schatztruhe öffnen müssen. Ähnlich dem Escape Room umrahmt eine Geschichte die Herausforderung, die Schatztruhe, die mit mehreren Schlössern versehen ist, durch das Lösen von Aufgaben und Rätseln in einer begrenzten Zeit gemeinsam zu öffnen. Die verwendeten Rätsel können sowohl digital wie auch analog erstellt und genutzt werden. Neben Motivation und Freude durch die spielerische Herangehensweise und die Teamkonstellation stehen bei einem EduBreakout insbesondere die Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen im Vordergrund.

Ziel des P-Seminars ist der Entwurf und die Umsetzung solcher EduBreakouts. Die Teilnehmenden des Seminars erstellen in Gruppen verschiedene Aufgaben und Rätsel, die in den Kontext der Schule passen, und betten diese jeweils in eine schülergerechte Geschichte ein. Das Spielen bereits vorhandener EduBreakouts dient dabei nicht nur der Inspiration für das eigene Projekt, sondern auch dem Teambuilding innerhalb des Seminars. Die entstandenen EduBreakouts können anschließend an geeigneter Stelle im Unterricht sowie für das Teambuilding von P-Seminaren oder anderen Schülergruppen verwendet werden.



**angestrebte Sach- und Methodenkompetenz:**

- Problemlösendes Denken
- Analyse bereits vorhandener Angebote
- Kreative Umsetzung der eigenen Ideen
- Technisches Verständnis für eventuelle Hilfsmittel

**angestrebte Sozial- und Selbstkompetenz:**

- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Fähigkeit zum Umgang mit Konflikten in der Arbeitsgruppe
- Einsatz- und Leistungsbereitschaft
- Selbstständigkeit

### 1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

Halb- jahre	Mo- nate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat
11/1	Sept.	<p>Expertenvortrag (z. B. Berufsberater der Agentur für Arbeit, Bewerbungstrainer der Diakonie, Vertreter einer Personalabteilung) zur Bedeutung der Studien- und Berufsorientierung</p> <p>Erster Überblick über verschiedene Berufsfelder</p> <p>Gespräch über Lebensentwürfe, Erwartungen und Befürchtungen, Beruf als Berufung, Berufswahl und Lebensplanung, Wandel der Berufswelt</p>	<p>keine Bewertungen in dieser (sehr persönlichen) Phase</p> <p>Lehrkraft informiert sich gründlich über die persönlichen Vorstellungen der Schüler/innen (→ Zertifikat)</p>
	Okt.	<p>Schülerselbsteinschätzung: z. B. Typ A, B, C, D nach BuS-Ordner (ggf. Einführung in die Arbeit mit den Heften des BuS-Ordners)</p> <p>häusliche Arbeit, Diskussion im Seminar</p>	<p>Teilnahmebestätigung (→ Zertifikat)</p>
	Nov.	<p>persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder (verpflichtende Streuung in unterschiedliche Bereiche, z. B. sozial / technisch / dienstleistend / künstlerisch)</p> <p>Entwickeln einer eigenen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans</p> <p>Gelegenheit zum Gespräch und zum Austausch im Seminar</p> <p>individuelle schriftliche Dokumentation der Ergebnisse, die auch den anderen Schülern als Informationsquelle dient</p>	<p>Durchführungsbestätigung (→ Zertifikat)</p> <p>Bewertung der Gesprächsbeiträge und der schriftlichen Dokumentation der Rechercheergebnisse</p> <p>(→ Punkte; Kriterien: Umfang und Genauigkeit der Recherche, zielgruppenorientierte Darstellung, Strukturiertheit)</p>
	Dez. und Jan.	<p>Exkursionen in verschiedenen Kleingruppen (je nach Interessenlage der Schüler/innen): Fachhochschule, Universität, Berufsmessen, betriebliche Informationsveranstaltungen</p> <p>Dabei gilt jeweils:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung und Organisation durch eine/n Schüler/in (ggf. mit Hilfe einer Lehrkraft)</li> <li>- Präsentation der Ergebnisse und Eindrücke im Plenum (nicht die organisierenden Schüler/innen)</li> </ul>	<p>Teilnahme → Zertifikat</p> <p>Bewertung der Organisationsleistung der Schüler/innen (→ Punkte; Kriterien: Grad der Selbstständigkeit, Kontaktaufnahme, Effizienz, Zeitplan, Information der Teilnehmer/innen)</p> <p>Bewertung der Berichte</p>
	Feb.	<p>Möglichkeit zur Teilnahme an folgenden Maßnahmen: psychologischer Test der Arbeitsagentur, Bewerbertraining mit diversen Partnern (Diakonie, AOK, Raiffeisenbank, Versicherungsgesellschaften)</p> <p>abschließender Bericht aller Schüler/innen (ca. 3 Seiten) über ihre/seine Erfahrungen, Entscheidungen und Alternativen</p>	<p>Bewertung des Berichts (→ Punkte; Kriterien: Umfang und Strukturierung, Art der Darstellung)</p>

### 2. Projekt

11/1 (falls erforderlich)		<p>Einführung in das Thema und die Zielsetzung des Projekts durch die Lehrkraft</p> <p>Vorstellung der geplanten Leistungserhebungen und der Bewertungskriterien</p> <p>Diskussion eines Rohkonzepts für das Projekt innerhalb der Seminargruppe</p>	<p>Beobachtungen in den gemeinsamen Sitzungen:</p> <p>Beteiligung an Gesprächen; Einbringen von eigenen Ideen; Fähigkeit, auf andere und deren Ideen einzugehen; Besonderheiten, die das Projekt voranbringen</p>
11/2	Feb. bis März	<p>Erarbeitung eines Zeitplans für das gesamte Jahr und Festlegung der jeweiligen Meilensteine</p> <p>Einteilung der Arbeitsgruppen</p>	
	Apr. bis Nov.	<p>Arbeit in den verschiedenen Gruppen</p> <p>Entwurf und Umsetzung der EduBreakouts</p>	<p>Beobachtungen durch die Lehrkraft:</p> <p>Selbstständigkeit; Entwicklung und Umsetzung von Ideen für das Gesamtprojekt; Aufarbeitung der Materialien; Sorgfalt; Pünktlichkeit; Zuverlässigkeit; Kooperations- und Organisationsfähigkeit</p>
12/1	Dez. bis Feb.	<p>Erprobung der EduBreakouts, gegebenenfalls Überarbeitung</p> <p>Abschlussgespräch mit jedem Seminarteilnehmer über seine Beiträge zum Seminar (Portfolio) und seine beruflichen Perspektiven</p>	<p>Beiträge zum Gesamtprojekt</p> <p>Portfolio</p>

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift der Lehrkraft

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift der Schulleitung